

# WIE DIE MASSNAHMEN VON JÄGERN IN FEUCHTGEBIETEN ZUR RAMSAR- KONVENTION UND DER WASSERRAHMENRICHTLINIE BEITRAGEN?

Monia Anane, Conservation Policy Assistant bei dem Zusammenschluss der Verbände für die Jagd- und Wildtiererhaltung in der EU (FACE)

Kontakt: [monia.anane@face.eu](mailto:monia.anane@face.eu)

September 2016

---



## WAS VERSTEHT MAN UNTER EINEM FEUCHTGEBIET?

Im Jahre 1971 definierte das Übereinkommen über Feuchtgebiete von internationaler Bedeutung, kurz die Ramsar-Konvention, Feuchtgebiete als „Feuchtwiesen, Moor- und Sumpfgebiete oder Gewässer, die natürlich oder künstlich, dauernd oder zeitweilig, stehend oder fließend, Süß-, Brack- oder Salzwasser sind, einschließlich solcher Meeresgebiete, welche eine Tiefe von sechs Metern bei Niedrigwasser nicht übersteigen“. Konkret handelt es sich bei Feuchtgebieten um sämtliche natürliche oder künstliche Gebiete, bei denen Salz- oder Süßwasser in Kontakt mit dem Boden ist, und zwar unabhängig des Landes, der Höhenlage oder der klimatischen Zone, in dem es sich befindet und ob das Wasser den Boden bedeckt oder sich aber bei oder in der Nähe der Oberfläche von Böden befindet. Sie umschließen Mangroven, Moore, Marschen, Flüsse, Seen, Deltas, Auen, Gezeitenwald und Korallenriffe, aber auch Dämme, Stauseen, Reisfelder, Abwasserteiche und Lagunen (Matthews, 2013; EPA, 2016; Wetlands International, 2016).

Unser Artikel konzentriert sich auf Süßwasserfeuchtgebiete in Europa, thematisiert den Verlust an Feuchtgebieten, die rechtlichen und politischen Ansätze zur Erhaltung von Feuchtgebieten und Verbesserung der Wasserqualität und schließt mit einer Diskussion zu der Verbindung zwischen der Jagd und der Erhaltung von Feuchtgebieten ab.

## ZUSTAND UND WAHRNEHMUNG VON FEUCHTGEBIETEN

- Schätzungen zufolge hat der weltweite Umfang an Binnenfeuchtgebieten im Verlauf des 20. Jahrhunderts um 69-75 % abgenommen. Darüber hinaus verzeichnet der *WWF Freshwater Living Planet Index* zwischen 1970 und 2010 bei 757 Süßwasserarten von Säugetieren, Vögeln, Reptilien, Amphibien und Fischen einen Rückgang um 76 % (Gardner et al, 2015)
- Eine Studie der Europäischen Kommission aus dem Jahre 2012 zur Ermittlung der für Europäer besonders besorgniserregenden Umweltprobleme hatte ergeben, dass sich diese vor allem um die Gewässerverschmutzung sorgten (Europäische Kommission, 2016).

## URSACHEN DES VERLUSTS UND ABBAUS VON FEUCHTGEBIETEN

Historisch gesehen galten Feuchtgebiete sowohl als schädlich (etwa für die öffentliche Gesundheit als Brutstätte von Krankheitserregern) als auch wirtschaftlich unproduktiv, so dass verschiedene Länder wie etwa Frankreich sogar Gesetze zur Förderung ihrer Trockenlegung erließen (Derex, 2001). Heute gelten Feuchtgebiete als ökologisch bedeutende Lebensräume, welche der Gesellschaft vielfältige Vorteile/Leistungen liefern.

In den letzten Jahrzehnten kommen für den Verlust von Feuchtgebieten zwar andere Triebkräfte zum Tragen, sind deshalb aber nicht weniger präsent. Ursache für den Verlust von Feuchtgebieten zwischen 2000 und 2006 waren:

- Umwandlung zu Waldflächen (49%) und landwirtschaftliche Flächen (35%);
- Änderungen durch natürliche und verschiedene andere Ursachen (12%) sowie
- Zersiedelung (4%) (Europäische Umweltagentur, 2012).

Im Mittelmeerraum spielt die Urbanisierung eine entscheidende Rolle, da hierdurch landwirtschaftliche Flächen verschwinden, welche dann auf natürliche Lebensräume wie Feuchtgebiete ausgedehnt werden (Gardner et al., 2015).

Für den *Global Nature Fund* (2016) sind vor allem folgende Faktoren für den Abbau europäischer Feuchtgebiete verantwortlich:

### GEWÄSSERVERSCHMUTZUNG:

Landwirtschaft, Abwässer und die Industrie können eine Gewässerverschmutzung über Toxine, andere Produkte und Eutrophierung (Nährstoffübersättigung in einem Gewässer) verursachen.

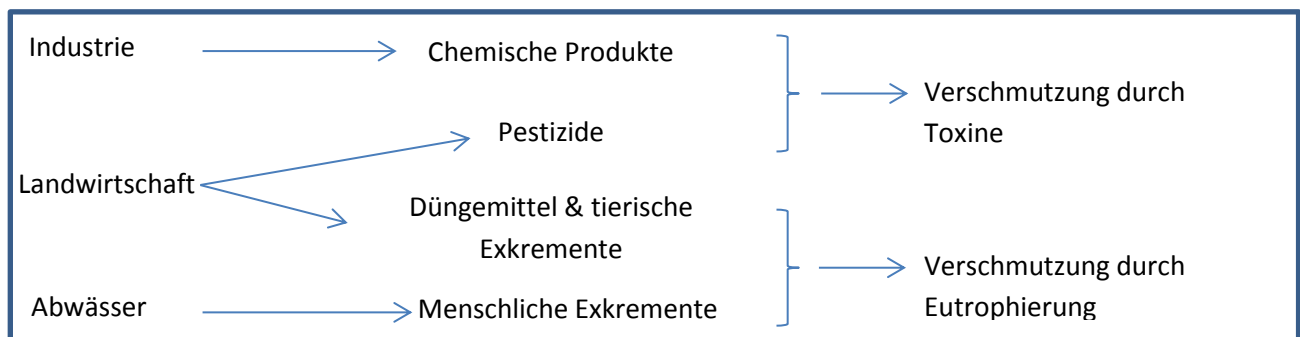


Abbildung 1: Triebkräfte für den Verlust und Abbau von Feuchtgebieten

### HYDROLOGISCHE VERÄNDERUNGEN:

Durch Trockenlegungen, Wasserentnahmen und Wasserumleitungen (etwa durch den Bau von Kanälen, Gräben und Dämmen) kann sich die chemische Zusammensetzung des Bodens und die Präsenz von Pflanzen- und Tiergemeinschaften ändern und negativ auf die Ökosysteme von Feuchtgebieten auswirken.

### SEDIMENTATION:

Sedimentation resultiert in der Regel aus einer Erosion landwirtschaftlicher Böden und beeinträchtigt die Gewässerqualität durch eine verringerte biologische Produktion von Feuchtgebieten und Veränderung der Struktur von Feuchtgebieten.

### INVASIVE GEBIETSFREMDE ARTEN:



Abbildung 2: *Lagarosiphon major*, eine invasive gebietsfremde Art, wird aus Lough Corrib in Irland entfernt

Viele invasive gebietsfremde Arten beeinträchtigen Lebensräume von Feuchtgebieten und der dort lebenden Arten. Sie können Schäden durch Veränderungen der Lebensraumstruktur, Verringerung der Artenvielfalt oder Änderung des Nährstoffhaushalts und der Nahrungskette verursachen. Invasive gebietsfremde Arten können durch Aggression, veränderte Ökosysteme/Lebensräume oder Futteraufnahme Druck auf lokale Arten ausüben. Die Kontrolle dieser Arten (welche vielfältig und bisweilen auch zahlreich in Feuchtgebieten auftreten) ist für den Erhalt einheimischer Arten notwendig.

## DIE RAMSAR-KONVENTION & DIE WASSERRAHMENRICHTLINIE DER EU

Zur Verringerung dieser Schäden wurden regierungsübergreifende Abkommen sowie eine Europäische Richtlinie verabschiedet.

### DIE RAMSAR-KONVENTION:

Der Auftrag dieser Konvention ist "die Erhaltung und wohlausgewogene Nutzung aller Feuchtgebiete durch lokale und nationale Maßnahmen sowie internationaler Kooperationen als Beitrag zur Erzielung einer nachhaltigen Entwicklung auf der ganzen Welt" (Ramsar, 2016). Ziel ist die Eindämmung und Umkehrung des Verlusts und Abbaus von Feuchtgebieten und ihrer Leistungen für den Menschen. Anfangs, in 1971, unterzeichneten 18 Länder die Konvention. Heute zählen 2241 Ramsar-Gebiete in insgesamt 169 Unterzeichnerländer zu dieser Konvention.



## DIE WASSERRAHMENRICHTLINIE DER EU:

Die Wasserrahmenrichtlinie wurde im Jahre 2000 im Zuge der Ergebnisse einer europäischen Studie erlassen, welche die Sorge der Europäer über die Gewässerqualität und den Wunsch nach Schutz und Erhaltung dieser Gewässer zum Ausdruck gebracht hatte und verfolgt zwei Ziele:

- i. Reinigung der europäischen Gewässer durch Schutz aller Gewässerformen, Wiederherstellung der damit verbundenen Ökosysteme, eine Verringerung der Verschmutzung in Gewässern sowie die Gewährleistung einer nachhaltigen Gewässernutzung durch Einzelpersonen und Unternehmen (EU-Lex, 2015) sowie
- ii. Einbindung von Bürgern in diese Maßnahmen (Europäische Kommission, 2016).

## DER NUTZEN VON FEUCHTGEBIETEN

Der Nutzen von Feuchtgebieten ist vielfältig: er kann von einfachen Dingen wie Erzeugnissen aus dem Fischfang oder einem ästhetischen und freizeitlichen Wert bis hin zu komplexerem Nutzen gehen:

- Frischwasserversorgung und damit Bereitstellung von Trinkwasser für den Menschen, für die industrielle Nutzung oder aber zur Bewässerung durch die Neubildung von Grundwasser;
- Wasserreinigung durch die Anlage von Lagunen;
- Biodiversität: Feuchtgebiete stellen einen Übergang zwischen terrestrischen und aquatischen Systemen dar. Aufgrund ihrer Besonderheit können sie Lebensraum vielfältiger Arten sein, sowohl besonders angepasster Arten und sowohl im Wasser als auf dem Land beheimateter Arten sein (EPA, 2016). Viele Arten, insbesondere Wasserpflanzen und Vögel, aber auch Säugetiere, Wirbellose oder Amphibien hängen von Feuchtgebieten ab (Europäische Kommission, Silva *et al.*, 2007). Der IUCN zufolge befinden sich rund 10 % der in der Europäischen Roten Liste der Vögel aufgelisteten Wasservögel in einem gefährdeten bzw. kritisch bedrohten Zustand (BirdLife International, 2015);
- Regulierung des weltweiten Klimas durch Absonderung und Freilassung erheblicher Mengen an Kohlstoff sowie
- Abschwächung der Auswirkungen des Klimawandels: Verringerung von Hochwassern, Neubildung von Grundwasser und Flussregulierungen (*Millennium Ecosystem Assessment*, 2005).



## JAGD UND NATURSCHUTZ



Landeigentümer und Landnutzer können eine wichtige Rolle bei der Erhaltung von Feuchtgebieten spielen. Landwirte, Angler und Jäger mit einem persönlichen Interesse an Feuchtgebieten können dazu motiviert werden, Feuchtgebiete für vielfältige Zwecke anzulegen oder wiederherzustellen. Auch wenn die Jagd zur Sterblichkeit von Arten beiträgt, muss die Rolle der Jagd für die Erhaltung von Arten und ihrer Lebensräume anerkannt werden. Die positiven Auswirkungen einer Wildbewirtschaftung werden vor allem bei sesshaften Arten deutlich; allerdings werden viele Feuchtgebiete aber auch aktiv für migrierende Wasservögel bewirtschaftet (wie

etwa in der Camargue in Frankreich). Auch erfolgt die Bewirtschaftung von Mooren in direktem Zusammenhang mit der Bejagung der Schnepfe *Gallinago gallinago* in Frankreich (Europäische Kommission, 2008).

In diesem Kontext kann die Gestattung der Jagd einen starken Anreiz für die Bewirtschaftung von Lebensräumen liefern und andere Faktoren bekämpfen, welche zu den Artenrückgängen beitragen und damit zu dem Ziel der Wiederherstellung von Populationen mit günstigem Erhaltungszustand beitragen. Darüber hinaus können Maßnahmen zur Verbesserung der Bedingungen für Zielarten nicht nur einen Dauerertrag sichern, sondern auch einer Vielzahl anderer Tiere und Pflanzen mit ähnlichen ökologischen Erfordernissen zugutekommen.

### MASSNAHMEN VON JÄGERN IN FEUCHTGEBIETEN

Von den 221 aktuell in unserem [Manifest von FACE für die Biodiversität](#) (MB) gelisteten Projekten, engagieren sich 110 Projekte aktiv für Maßnahmen zur Erhaltung von Feuchtgebieten. Alle weiteren Projekte engagieren sich für verschiedene Arten von Lebensräumen, umschließen aber auch Feuchtgebiete. Zu den Maßnahmen in Feuchtgebieten gehören:

- Wiederherstellung oder Anlegung von Feuchtgebieten;
- Bewirtschaftung und Unterhalt;
- Überwachung der Bestände (Pflanzen und Tiere);
- Kontrolle invasiver gebietsfremder Arten sowie
- Bildungsprogramme für Schulen und Studenten (FACE, 2015).

Viele dieser Projekte schaffen Lebensräume für migrierende Vögel und tragen damit zur Entwicklung einer Grünen Infrastruktur (GI) durch Ausdehnung der Netzwerke zwischen Naturarealen bei. Das Konzept der Grünen Infrastruktur gehört mit zu der Strategie der Europäischen Union zur Eindämmung des Verlusts der Artenvielfalt. Es ist ein Prozess zur Schaffung/Wiederherstellung natürlicher bzw. naturnaher Gebiete zwecks Einrichtung eines Netzwerks miteinander verbundener Lebensräume zur Bereitstellung von Ökosystemleistungen.

Per Definition umfasst ihr Nutzen (Europäische Kommission, 2013):

- die Verbesserung der Lebensqualität;
- die Verbesserung der Biodiversität;
- den Schutz gegen den Klimawandel sowie
- die Entwicklung eines intelligenteren und integrativeren Ansatzes.

## **FAZIT**

Interessant ist, dass von den 110, sich auf Feuchtgebiete beziehende Projekte des FACE MB, nur 4 in Ramsar-Gebieten stattfinden. Sämtliche Projekte tragen allerdings zu den Zielen der Ramsar-Konvention sowie der Wasserrahmenrichtlinie bei, ob sich die Jäger/Manager nun dessen bewusst sind oder nicht. In vielen Fällen tragen die Projekte auch zur Politik der EU für Grüne Infrastrukturen bei. FACE wird auch in Zukunft dafür sorgen, dass sich Jäger des weitgreifenden Nutzens ihrer Maßnahmen, wie etwa der Abschwächung des Klimawandels, der Schaffung zusätzlicher Erholungsräume und der Erhaltung unserer Biodiversität bewusst sind.



## REFERENZEN

*BirdLife International* (2015) “*BirdLife International Datazone; European Red List of Birds (BirdLife International Datenbereich – Europäische Rote Liste der Vögel)* – Nachzulesen unter: <http://www.birdlife.org/datazone/info/euroredlist> [aufgerufen am 28 Juli 2016].

*BISE - Biodiversity Information System for Europe (Year?) “Wetlands”* (Biodiversitäts-Informationssystem für Europa (Jahr?) „Feuchtgebiete“) - Nachzulesen unter: <http://biodiversity.europa.eu/topics/ecosystems-and-habitats/wetlands> [aufgerufen am 28. Juli 2016].

Derech J.-M. (2001) “*Pour une histoire des zones humides en France (xviiie-xixe siècle). Des paysages oubliés, une histoire à écrire*”. *Histoire & Sociétés Rurales (Vol. 15) (Zur Geschichte der Feuchtgebiete in Frankreich (17.-19. Jahrhundert). Vergessene Landschaften, über die man Geschichte schreiben kann. Ländliche Geschichte und Gesellschaften, (Band 15)*- Seiten 11-36 - Nachzulesen unter: <http://www.cairn.info/revue-histoire-et-societes-rurales-2001-1-page-11.html> [aufgerufen am 25. Juli 2016].

*EPA (2016) (US Environmental Protection Agency). “What is a Wetland?”* (US-Umweltschutzagentur – “Was versteht man unter einem Feuchtgebiet?) - Nachzulesen unter: <https://www.epa.gov/wetlands/what-wetland>. [aufgerufen am 18. Juli 2016].

*EU-Lex (2015) “Good-quality water in Europe (EU Water Directive)”* (Gute Wasserqualität in Europa (EU-Wasserrichtlinie)) - Nachzulesen unter: <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=URISERV%3A128002b> [aufgerufen am 26. Juli 2016].

Europäische Kommission (2008) *Guidance document on hunting under Council Directive 79/409/EEC on the conservation of wild birds “The Birds Directive”* (Leitfaden zur Jagd nach den Vorgaben der Richtlinie des Rats 79/409/EWG über die Erhaltung wild lebender Vögel “Die Vogelrichtlinie”. - Nachzulesen unter: [http://ec.europa.eu/environment/nature/conservation/wildbirds/hunting/docs/hunting\\_guide\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/environment/nature/conservation/wildbirds/hunting/docs/hunting_guide_en.pdf) [aufgerufen am 26 Juli 2016].

Europäische Kommission (2012) “*Water Eurobarometer, 22. 03. 2012 Flash Eurobarometer on Water shows that most Europeans realise the seriousness of water related problems and support stronger EU action.*” (Eurobarometer Wasser, 22.03.2012 – Flash-Eurobarometer zu Wasser zeigt, dass die Mehrheit der Europäer die Schwere wasserbedingter Probleme realisiert und stärkere Maßnahmen der EU unterstützt). Nachzulesen unter: <http://ec.europa.eu/environment/water/eurobarometer.htm> [aufgerufen am 26. Juli 2016].

Europäische Kommission (2013) “*Building a Green Infrastructure for Europe*” (Aufbau einer Grünen Infrastruktur für Europa) - Nachzulesen unter: [http://ec.europa.eu/environment/nature/ecosystems/docs/green\\_infrastructure\\_broc.pdf](http://ec.europa.eu/environment/nature/ecosystems/docs/green_infrastructure_broc.pdf) [aufgerufen am 14/12/2016].

Europäische Kommission (2016) “*Introduction to the new EU Water Framework Directive*” (Einführung in die neue Wasserrahmenrichtlinie der EU) - Nachzulesen unter: [http://ec.europa.eu/environment/water/water-framework/info/intro\\_en.htm](http://ec.europa.eu/environment/water/water-framework/info/intro_en.htm) [aufgerufen am 25. Juli 2016]



Europäische Kommission, Silva J. P. et al. (2007) *“LIFE and Europe’s wetlands; Restoring a vital ecosystem” LIFE III*. (LIFE und die Feuchtgebiete Europas; Wiederherstellung eines vitalen Ökosystems” LIFE III) - Nachzulesen unter: <http://ec.europa.eu/environment/life/publications/lifepublications/lifefocus/documents/wetlands.pdf> [aufgerufen am 28 Juli 2016].

Europäische Umweltagentur (2012) *“Cause of loss of wetlands”* (Ursachen des Verlusts an Feuchtgebieten) - Nachzulesen unter: <http://www.eea.europa.eu/data-and-maps/figures/cause-of-loss-of-wetlands> [aufgerufen am 25. Juli 2016]

FACE - Zusammenschluss der Verbände für die Jagd und Wildtiererhaltung in der EU (2015) *“Das Manifest von FACE für die Biodiversität – Bericht für 2015“* - Nachzulesen unter: [http://face.eu/sites/default/files/documents/english/bdm\\_report\\_pdf\\_en\\_-\\_web\\_version.pdf](http://face.eu/sites/default/files/documents/english/bdm_report_pdf_en_-_web_version.pdf) [aufgerufen am 18. Juli 2016].

Gardner, R.C., Barchiesi, S., Beltrame, C., Finlayson, C.M., Galewski, T., Harrison, I., Paganini, M., Perennou, C., Pritchard, D.E., Rosenqvist, A., and Walpole, M. (2015) *“State of the World’s Wetlands and their Services to People: A compilation of recent analyses” Ramsar Briefing Note no. 7* (Zustand der Feuchtgebiete in der Welt und ihrer Dienstleistungen für den Menschen: Eine Zusammenfassung jüngerer Analysen” – Ramsar Informationsvermerk. Gland, Schweiz, Sekretariat der Ramsar-Konvention – Nachzulesen unter: [http://www.ramsar.org/sites/default/files/documents/library/bn7e\\_0.pdf](http://www.ramsar.org/sites/default/files/documents/library/bn7e_0.pdf) [aufgerufen am 26. Juli 2016].

Global Nature Fund (2016) *“Save the lakes of the world!”* (Rettet die Seen der Welt!) – Nachzulesen unter: [http://www.globalnature.org/34235/Wetland-Restoration/Degradation/02\\_vorlage.asp#top](http://www.globalnature.org/34235/Wetland-Restoration/Degradation/02_vorlage.asp#top) [aufgerufen am 25. Juli 2016].

Grobicki A., Chalmers C., Jennings E., Jones T., Peck D., Ramsar (2016) *“An Introduction to the Convention on Wetlands” Ramsar Handbooks*. (Einführung in die Konvention zu Feuchtgebieten”- Ramsar-Handbücher, 5. Ausgabe, Seite 2 – Nachzulesen unter: [http://www.ramsar.org/sites/default/files/documents/library/handbook1\\_5ed\\_introductiontoconvention\\_e.pdf](http://www.ramsar.org/sites/default/files/documents/library/handbook1_5ed_introductiontoconvention_e.pdf) [aufgerufen am 25. Juli 2016].

Matthews G. V. T. (2013) *“The Ramsar Convention on Wetlands: its History and Development”* (Die Ramsar-Konvention zu Feuchtgebieten: ihre Geschichte und Entwicklung“) – Nachzulesen unter: <http://www.ramsar.org/sites/default/files/documents/pdf/lib/Matthews-history.pdf> [aufgerufen am 18. Juli 2016].

Millennium Ecosystem Assessment (2005) *“Ecosystems and Human Well-being: Wetlands and Water, Synthesis”* (Ökosysteme und menschliches Wohlbefinden: Feuchtgebiete und Wasser, Synthese (Seiten 30-37)) – Nachzulesen unter: <http://www.millenniumassessment.org/documents/document.358.aspx.pdf> [aufgerufen am 28. Juli 2016].

Ramsar (1971). *“Convention on Wetlands of International Importance especially as Waterfowl Habitat”* (Konvention zu Feuchtgebieten von internationaler Bedeutung, insbesondere als Lebensraum für Wasservögel), Zertifizierte Kopie nachzulesen unter: [http://www.ramsar.org/sites/default/files/documents/library/scan\\_certified\\_e.pdf](http://www.ramsar.org/sites/default/files/documents/library/scan_certified_e.pdf) [aufgerufen am 18. Juli 2016].





Ramsar (2014) "*History of the Ramsar Convention*" (Geschichte der Ramsar-Konvention) - nachzulesen unter: <http://www.ramsar.org/about/history-of-the-ramsar-convention> [aufgerufen am 26. Juli 2016].

Ramsar (2016) "*About Ramsar*" (Über Ramsar) – Nachzulesen unter: <http://www.ramsar.org/> [aufgerufen am 26. Juli 2016].

Wetlands International (2016) "*What are Wetlands?*" (Was versteht man unter Feuchtgebieten?) - Nachzulesen unter: <https://www.wetlands.org/the-problem/what-are-wetlands/> [aufgerufen am 18. Juli 2016].

